Kranzhorn (1368m) von Windshausen

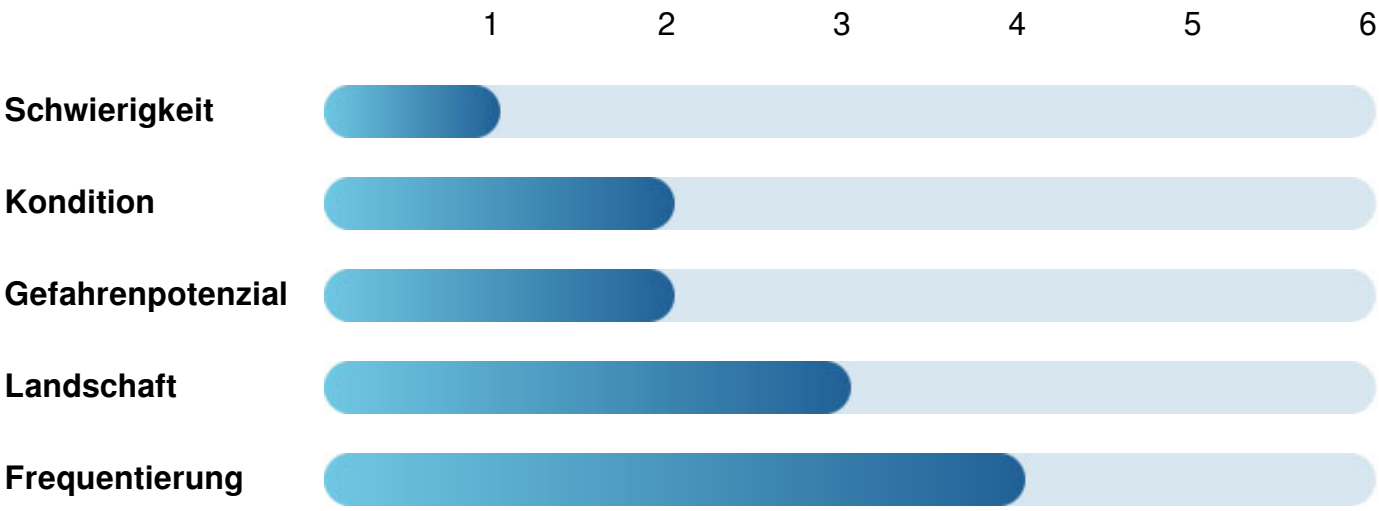
Bergtour | Chiemgauer Alpen

860 Hm | insg. 04:15 Std. | Schwierigkeit (1 von 6)



Anstieg von Windshausen aus. Das Kranzhorn markiert neben dem Heuberg die westliche Begrenzung der Chiemgauer Alpen. Der steil zum Inntal abbrechende Gipfel garantiert bei entsprechender Sicht ein vorzügliches Bergpanorama, zudem weist er ein Kuriosum auf: sein höchster Punkt über den die Staatsgrenze verläuft, weist zwei Gipfelkreuze auf ein bayerisches und ein tirolerisches.

© Tourentipp.com 2026



Anfahrt: A 8 bis Inntaldreieck, dann weiter in Richtung Innsbruck bis Ausfahrt Brannenburg/Degerndorf; dort rechts nach Nussdorf und ebenfalls rechts weiter nach Windshausen. Kurz nach dem Ortsende zweigt links eine Sackstraße ab, der man 500 m bis zum Ende folgt; dort befindet sich ein Wanderparkplatz.

Ausgangspunkt: Wanderparkplatz bei Windshausen.

Route: Vom Parkplatz folgt man zunächst dem Forstweg in Kehren bergwärts, bis nach einer halben Stunde Gehzeit rechts ein alter Ziehweg abzweigt. Auf diesem weiter, bis man etwas oberhalb wieder auf den Fahrweg trifft, dort rechts wenige Minuten bergan und links weiter. Der Anstieg ist nun weniger steil und führt durch schönen Hochwald. Der Weg schwenkt dann nach rechts und führt durch die steil abfallende Westseite des Berges. An einer Wegverzweigung hält man sich links (rechts führt der Weg hinab nach Erl) und erreicht so einen kleinen Sattel. Dort hat man zwei Möglichkeiten: entweder folgt man dem Abkürzer nach rechts oder wandert links haltend auf dem etwas längeren Fahrweg hinauf zur Kranzhornalm, die man jedoch erst in letzter Minute zu Gesicht bekommt, da sie versteckt in einer Senke liegt. – Der Weiterweg zum Gipfel ist gut beschildert und zweigt direkt bei der Alm ab. In weiten, gestuften Kehren führt er über Weidehänge hinauf, dann leitet er durch lichten Wald zum Gipfel. Kurz vor dem Ziel liegt links eine alte Almkapelle, die einen Besuch wert ist. Die letzten Meter sind dann drahtseilgesichert, da der Gipfel einer Aussichtskanzel gleicht und steil zum Inntal abbricht. Also Vorsicht!

Abstieg: Die Rückkehr erfolgt auf dem Anstiegsweg. Man kann jedoch beim Rückweg von der Kranzhornalm einen Schlenker zur Schindlaualm machen, indem man auf dem Fahrweg bleibt und dann erst links hinüberwechselt zum eigentlichen Abstiegsweg.

Alternative: Eine kurze Route gibt es auch von Erlerberg auf das Kranzhorn.

Charakter: Leichte und abwechslungsreiche Bergwanderung auf Forstwegen durch angenehm schattigen Wald hinauf zur Kranzhornalm, dann auf Bergsteig zum aussichtsreichen Gipfel. Nur im Gipfelbereich, also auf den lezten Metern, ist Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich.

Gehezeit: Aufstieg: 2½ Std. Abstieg: 1 ¾ Std.

© Tourentipp.com 2026

Tourdaten: 860 Höhenmeter

Stützpunkt: Kranzhornalm (1230m), privat bewirtschaftet, durchgehend von 1. Mai bis 31. Oktober. An schönen Wochenendtagen auch noch im November, bzw. schon vor dem 1. Mai. Übernachtung im Lager für 20 Personen, jedoch nur nach Voranmeldung. Telefon: 0043 / 664 / 90 53 983, oder 0043 / 53 73 / 81 37.

Wissenswertes: Direkt unterhalb des Gipfels steht die kleine Kranzhorn-Kapelle aus dem 17. Jahrhundert. Einer Erzählung nach wurden die Heiligenstatuen der Kapelle während des Dritten Reiches entfernt und aus Hochmut vom Berg in die Tiefe geschmettert. Nach dem Zweiten Weltkrieg hat die Sennerin Maria Kronthaler die Figur des Heiligen Josef unversehrt wiedergefunden. Michael Anker, der Besitzer und Hüttenwirt der Kranzalm hat sie an der Kapelle wieder aufgestellt. Das Wort „Kranz“ im Namen des Gipfels leitet sich wahrscheinlich von "Khrantsn", oder "Khrantsach" (Wacholder auf Tirolerisch) ab. Andere behaupten wiederum, der Name komme von der genau über den Gipfel ziehenden Bayerisch-Tirolerischen Grenze.

Karte: Topographische Karte 1 : 50 000 „Chiemsee und Umgebung“, herausgegeben vom Bayerischen Landesvermessungsamt.

Autor: Heinrich Bauregger

© Tourentipp.com 2026